

# Sozialkünstlerisches Arbeiten

Wie unwillkürliche Prozesse mit der Kognition verbunden werden können durch interaktive Farb-, Bewegungs- und metaphorische Methoden im Einzelsetting und mit Gruppen in verschiedenen Anwendungsfeldern

Reden reicht nicht !?  
28. Oktober 2022

Julia Andersch & Oliver Martin, Trigon Entwicklungsberatung



WELCOME

A vibrant wall made of horizontal wooden planks in various colors including blue, green, yellow, red, purple, and natural wood. The word 'WELCOME' is mounted on the wall in large, 3D-style letters. Each letter is composed of multiple horizontal wooden planks of different colors, creating a multi-colored effect. The letters are 'W', 'E', 'L', 'C', 'O', 'M', 'E'. The 'W' is made of blue, purple, and yellow planks. The 'E' is made of blue, green, and yellow planks. The 'L' is made of blue and purple planks. The 'C' is made of blue, purple, and yellow planks. The 'O' is made of blue, purple, and yellow planks. The 'M' is made of blue, purple, and yellow planks. The 'E' is made of blue, purple, and yellow planks.



# Ziele

## Die Teilnehmenden

- verstehen, wie es sozialkünstlerische Methoden ermöglichen, **auf Muster und Strukturen von komplexen Fragestellungen zu blicken**, um **intuitives Wissen anzusprechen und unwillkürliche Prozesse zu** nutzen,
- haben **sozialkünstlerische Methoden – anhand von einem Fallanliegen – kennen gelernt** und in der Anwendung erlebt und sind in der Lage, die vermittelten Prinzipien und Methoden für ihren eigenen Kontext – sei es in den Bereichen Coaching, Therapie, Team- oder Organisationsentwicklung – anzuwenden.

# Roter Faden

---



- Mini-Input: Sozialkünstlerisches Arbeiten
- Erleben: Fallarbeit mit einer metaphorischen Methode
- Reflexion und Abrundung



# 4. TAGUNG Reden reicht nicht!?

Bifokal-multisensorische Interventionstechniken

Intuitives Wissen,  
vorübergehend vergessene  
Ressourcen und unbewusste  
Potenziale anzusprechen und für  
anspruchsvolle Situationen  
zieldienlich nutzbar zu machen,  
ist für jedes Beratungssetting –  
ob in Therapie, Coaching,  
Mediation, Team- oder  
Organisationsentwicklung hoch  
relevant.



Wie gelingt es Dingen  
auf den Grund zu gehen  
und zu erkennen, was im  
Gesamtsystem in der  
Tiefe wirksam ist?

Und gleichzeitig Kräfte  
zu heben, die eine  
Potenzialentfaltung  
ermöglichen?

# Sich ergänzende Vorgehensformen

---



# SICH ERGÄNZENDE ARBEITSTYPEN



**MIKRO-**  
Skopischer Blick



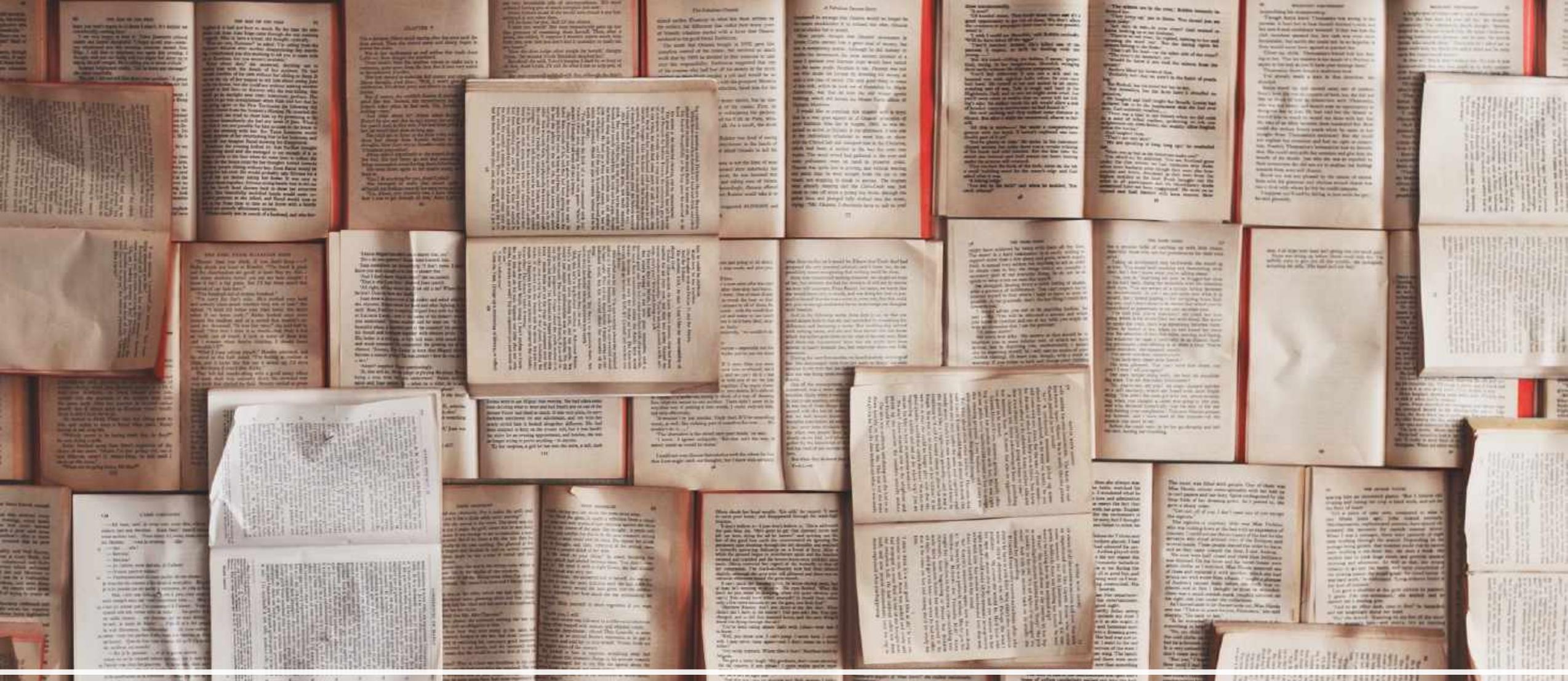
**MAKRO**  
Skopischer Blick

- Betrachtet die Elemente isoliert
- Präzisierung ohne Sicht aufs Ganze
- Geht vom Detail ins Ganze
- Denkt in linearer Kausalität
- Verändert bei Versuchen 1 Element
- Denkt monodisziplinär
- Anerkennt quantitative rationale Methoden

- Betrachtet Beziehungen zwischen Elementen
- Erkennt Ganzes, Muster, Zusammenhänge
- Geht vom Ganzen aufs Detail
- Denkt in zirkulärer Kausalität
- Verändert bei Versuchen Cluster von Elementen
- Denkt multidisziplinär & interdisziplinär
- Nutzt Methoden aus Wissenschaft & Kunst

METHODEN-  
WAHL

Quelle J. Rosnay (1979)



# Fokussierung auf das Verstehen aller Inhalte in die Tiefe?





„Wir  
sehen  
den  
Wald  
vor  
lauter  
Bäumen  
nicht.“





Eine makroskopische Vorgehensform ermöglicht, den Dingen auf den Grund zu gehen und zu erkennen, was im Gesamtsystem in der Tiefe wirksam ist.

Und gleichzeitig Kräfte zu heben, die eine Potenzialentfaltung ermöglichen.



Fokussierung auf  
das Erfassen der  
**grundsätzlicheren**  
**Prinzipien**, wie z. B.  
der Strukturen,  
Muster oder  
Formen.



Eröffnung neuer Möglichkeits- und Entfaltungsräumen.

# Syntaktischer



- ❖ Syntaktischeres Arbeiten **fokussiert auf das Erfassen von Strukturen und Mustern oder auch der Choreographie von Abläufen** eines Themas oder eines Systems, um zieldienliche Möglichkeiten für das weitere Gestalten aufzuspüren und nutzbar zu machen.
- ❖ Dafür sind **Formate und Modelle, die auf logischen Grundprinzipien, Archetypen und Urbildern** beruhen, hilfreich, um die Menschen und Organisationen **ganzheitlich zu begleiten und dabei Orientierung zu geben und eine Entwicklung zu unterstützen.**
- ❖ Syntaktischer betont die **Prozessqualität.**

# Ganzheitliche Methoden, die syntaktischeres Arbeiten ermöglichen .....

- basieren oft auf logischen oder archetypischen Strukturen (z. B. Tetralemma oder Theory U)
- verbinden Intuition und Kognition
- laden alle Ebenen des Menschseins und möglichst viele Sinneskanäle ein

## Beispiele

- Aufstellungs-, Skulptur- und Choreografiearbeit, z. B. nach SySt®
- Hypnosystemische bzw. hypnotherapeutische Methoden
- **Sozialkünstlerische Methoden nach Glasl/Trigon**

# Sozialkünstlerisches Arbeiten



# Sozialkünstlerisches Arbeiten

Sozialkünstlerischen Methoden, wie sie von Friedrich Glasl/Trigon entwickelt worden sind, haben das Ziel

- über **Farb-, Gestaltungs-, Bewegungs- oder metaphorische Methoden**
- auf die **Struktur, die Muster von Fragestellungen** zu blicken und
- **intuitives Wissen über Lösungen** einzuladen.



# Sozialkünstlerische Methoden – Wofür?

- **sprechen inneres Wissen, Ressourcen bzw. Potenziale an**
- **ermöglichen, unwillkürliche Prozesse als bisherige Lösungsversuche zu würdigen und zieldienlich zu nutzen**
- **verbinden Intuition und Kognition**
- **nutzen verschiedene Sinneskanäle**
- **machen systemische Wechselwirkungen deutlich**
- **ermöglichen es, in der Komplexität vieler Inhalte Strukturen und Muster zu erkennen und für schöpferische Lösungen zu nutzen**, was den Blick auf die Gesamtgestalt und auf das Grundsätzliche richtet, ohne viel Inhalt kennen oder jedes Details berücksichtigen zu müssen.
- **sind insbesondere hervorragend für die Arbeit mit großen Gruppen geeignet** und können sowohl in therapeutischen als auch anderen Beratungskontexten wie der Mediation und der Team- und Organisationsentwicklung nutzbringend eingesetzt werden, können jedoch auch in Einzelsettings verwendet werden.

# Vielfalt an sozialkünstlerischen Methoden

Szenische Methoden	Musikalische Methoden	Farbmethoden	Plastische Methoden
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Pantomime</b>, z.B.<ul style="list-style-type: none"><li>• Dia-Serie</li><li>• Fotomorphose</li><li>• Maschinenbau</li></ul></li><li>• <b>Sketches</b></li><li>• <b>Ist-Soll Szenen</b></li><li>• <b>Skulptur-Arbeit</b></li><li>• <b>Berichte aus der Zukunft</b>, z.B.<ul style="list-style-type: none"><li>• Pressekonferenz</li><li>• Rede zur Preisverleihung</li></ul></li><li>• <b>Geschichten, Metaphern, Narrative</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Problem-/Lösungs-Rhythmen</b> und –melodien</li><li>• <b>Gruppenrhythmen finden</b>, utilisieren und Verändern</li><li>• <b>Gemeinsamen Ton</b> finden</li><li>• <b>Gemeinsam musikalisch experimentieren</b>, ein Lied erfinden und einüben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Figurative Methoden</b> z. B. das Bild einer Flusslandschaft für die Darstellung von Prozessen)</li><li>• <b>Non-figurative Methoden</b> z. B.<ul style="list-style-type: none"><li>• Innere Landschaft im Konflikt</li><li>• Farb-Dialog</li><li>• Umgang mit Veränderungen</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gestalten</b> mit<ul style="list-style-type: none"><li>• Ton</li><li>• Holz</li><li>• Stoff</li><li>• Steinen</li><li>• Sand(kasten)</li><li>• Metall usw.</li></ul></li><li>• <b>Bild-Collagen erstellen</b></li></ul>
<b>Metaphernarbeit mit verschiedenen Ausdrucksformen</b>			



# Farbmethode

Sozial künstlerische  
Methode

Trigon/Glasl

inneres Wissen/  
intuitives Wissen  
mit Farben zum  
Ausdruck bringen + Verbindung mit  
Kognition



# Farbmethoden

Sozial künstlerische  
Methode

Trigon/Glasl

inneres Wissen/  
intuitives Wissen  
mit Farben zum  
Ausdruck bringen + Verbindung mit  
Kognition

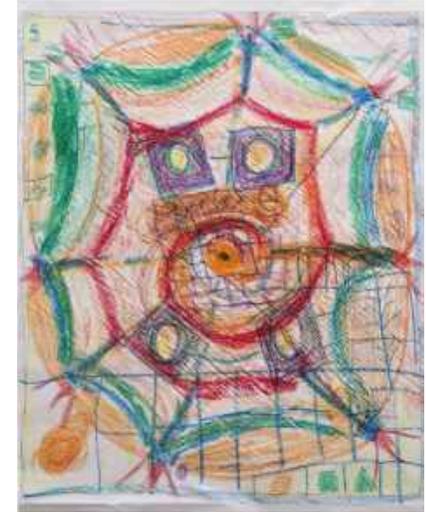
# Wie wird gewalt?

kein richtig oder falsch  
kein gut oder schlecht

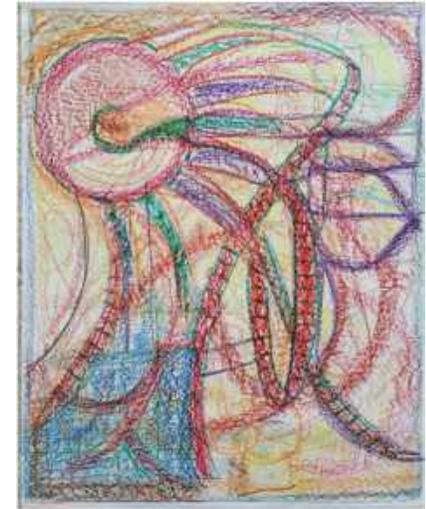
non figurativ

nur Farben, Flächen, Formen

Ausdruck über Verbindungen,  
Druckstrichen, etc.....



Farbmethoden nach  
Glasl/Trigon für die  
Arbeit mit Einzel-  
personen, Teams  
und Organisationen





## Farbmethode (F. Glasl): Meine innere Landschaft im Konflikt

Mehr Selbst- und Fremd-Empathie gewinnen und  
Ressourcen und Lösungsmuster in Konflikten entdecken

# Meine innere Landschaft im Konflikt – Variante

## Arbeit im Duo – Teil 1

1. *In Einzelarbeit:* Versetze Dich **ganzkörperlich innerlich in eine Situation, in der Du Dich tief im Konflikt gefühlt hast** (Bilder, Empfindungen, Körperhaltung etc.)
2. Nun bring diese **innere Landschaft zum Ausdruck**, indem Du mit den Wachsmalblöcken **nonfigurativ** – nur über Flächen, Farben und Formen und ohne Symbole, Piktogramme und Gegenständliches – **das Bild Deiner inneren Landschaft malst.** (10')
3. *Im Duo:* Das **Bild** wird mit dem **Gegenüber getauscht**. Das Gegenüber **versetzt sich innerlich ganz in das Bild** und versucht **nachzuvollziehen, was an Gefühlen, Empfindungen, Stimmungen** zum Ausdruck kommt. Diese Eindrücke werden der Maler:in rückgemeldet. Diese:r hört zu und ergänzt, was ihr/ihm wichtig ist. Danach versetzt sich die zweite Person in das Bild der ersten etc. **Ziel ist die gegenseitige Einfühlung**, keine Lösung, keine Inhalte. (2x10')

*Variante: Bevor der Austausch stattfinden, verstärken nach der Einfühlung in die jeweiligen Bilder der anderen die beiden Personen die im Bild vorhandenen Qualitäten achtsam und vorsichtig, jedoch ohne neue Qualitäten hinzuzufügen. Es geht nur um ein deutlicher Machen von Strukturen und Mustern und ein durch das achtsame Malen noch stärkeres Einfühlen.*

4. Die Bilder werden wieder zurückgetauscht.

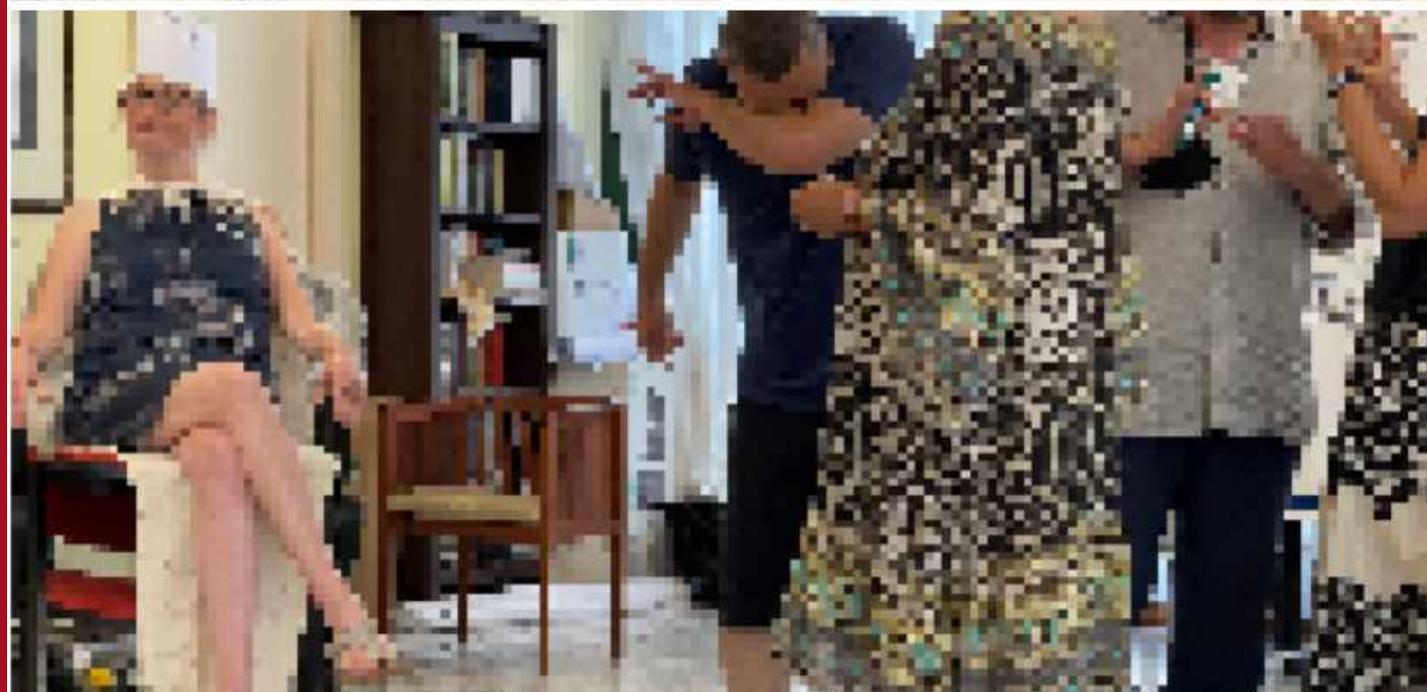
# Meine innere Landschaft im Konflikt – Variante

## Arbeit im Duo – Teil 2

5. *Wieder in Einzelarbeit:* Nun versetze Dich in eine Situation, in der Du nach einem Konflikt **wieder ganz mit Dir in Frieden gekommen bist**, wo Du Dich mit Dir wohl, sicher, geschützt, stimmig gefühlt hast. Das kann die gleiche Situation wie zuvor sein, es kann aber auch eine ganz andere Situation sein, in der Du Dich nach einem Konflikt wieder ganz mit Dir im Frieden gefühlt hast.
6. **Transformiere** nun mit den Wachsmalblöcken **das bestehende Bild** so, dass es Deiner inneren Landschaft entspricht, nachdem Du wieder ganz mit Dir im Frieden bist. (10')
7. *Austausch im Duo:* Erzählt einander, **ganz auf der Ebene des Bildes** bzw. des Malprozesses, wie Ihr das Bild transformiert habt und gebt einander dazu auch Rückmeldungen.
8. Erst dann, wenn beide auf Ebene des Bildes diese Reflexion vorgenommen haben, geht Ihr in die **Übersetzung**, wie die Erkenntnisse aus der Methode für Euch im Umgang mit Konfliktsituationen hilfreich sein können. (20')

Diese Variante in Duos kann sowohl in Seminarkontexten als auch in Mediationen mit zwei Personen eingesetzt werden, wobei in Mediationen dem Prozess der Anleitung und Moderation mehr Gewicht zukommt. Diese Variante funktioniert gut bis zu 4-5 Personen.

# Szenische Methoden



# Dia-Serie

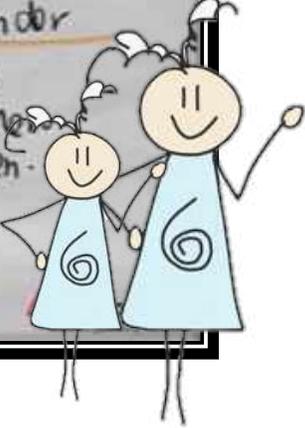
Einen Ablauf in  
Standbildern zum  
Ausdruck bringen und  
damit körperlich  
erfahrbar machen

Methode nach  
W. Samuel Bartussek

**Dia-Serie**   
nach W. Samuel Bartussek

1. In den Internisierungsgruppen  
3 Standbilder erarbeiten, die eine  
Abfolge, einen Ablauf in Bezug auf  
das Thema „Internisierungsgruppe OAS“  
„Euer Erleben“ darstellen.  
Vorbereitungszeit 15 Min
2. Vorführung der Standbilder
  - vor jedem Standbild sagt jemand aus der Gruppe „Augen zu“
  - Gruppe geht in Position
  - „Augen auf“
  - Gruppe verweilt 15-30 Sekunden in der Position, so dass Gestik, Mimik und die Bezogenheiten der darstellenden Personen zueinander gut beobachtet werden können.

Bild 1 [ ]  
Bild 2 [ ]  
Bild 3 [ ]



# Dia-Serie

Zu einem Thema X werden in mehreren Gruppen (4 bis 8 Personen) drei Standbilder erarbeitet, die eine Abfolge, einen Ablauf in Bezug auf das Thema darstellen. Die Gruppen bekommen z. B. 15 Minuten Zeit, um die Standbilder vorzubereiten. Bei komplexeren Themen kann die Vorbereitungszeit auch länger sein.

1. Die Standbilder werden vorgeführt. Vor der Vorführung jeweils eines Standbildes sagt jemand aus der vorführenden Gruppe „Augen zu“, die Gruppe geht in Position, jemand sagt dann „Augen auf“, die Gruppe verharrt während ca. 10 Sekunden in der Position, so dass die Gestik, Mimik und die Bezüge der darstellenden Personen zueinander gut betrachtet werden können. Danach wird das Publikum aufgefordert, wieder die Augen zu schließen, und das nächste Bild wird aufgebaut u.s.w.
2. Nach der Vorführung von jeder Gruppe wird im Publikum nachgefragt, welche Qualitäten sichtbar, beobachtbar wurden, dies kann mitgeschrieben werden.
3. Danach folgt die nächste Gruppe und so weiter.

Variante: Es können drei Bilder für die Entwicklung des gewählten Themas bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt dargestellt werden und danach zwei weitere für die Darstellung nächster guter Schritte.



„Märchen enthalten viele archetypische Muster - die allgemeinsten Märchen der Welt sind logische Muster.“

Sozialkünstlerisches Arbeiten

# Anleitung metaphorische Methode

1. Fallschilderung in tagträumischer Stimmung anhören, wenig Rückfragen

2. In den Gruppen:

a) frei assoziieren, welche Figuren, Personen in einer anderen Zeit, anderem Ort kommen nur in den Sinn?  
→ Sammeln, jeder spricht aus, was ihm gerade einfällt

Keine Tiere!

b) an welchem Ort, Umfeld

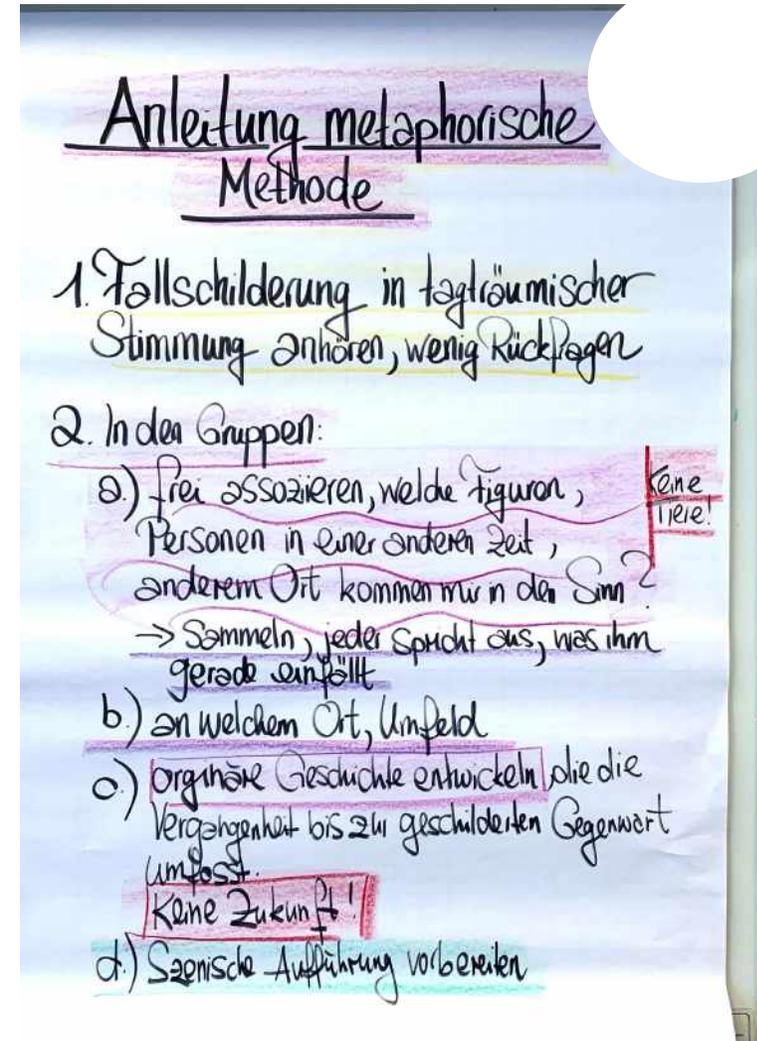
c) organische Geschichte entwickeln, die die Vergangenheit bis zur geschilderten Gegenwart umfasst.

Keine Zukunft!!

d) Szenische Aufführung vorbereiten

# Metaphorische Methode nach Friedrich Glasl

Syntaktisch-hypnosystemisches Vorgehen  
zur Utilisierung von Problemen und  
lösungsfokussiertem Erkunden  
wesensgemässer Entwicklungsschritte



# Anleitung für die Arbeit mit dem Praxisfall

Aufgrund der gerade gehörten Fallschilderung:

1. Versetzen Sie sich in eine tagträumerische Stimmung. **Assoziieren Sie frei**, was Ihnen in den Sinn kommt, wenn Sie das in der Falldarstellung Gehörte an einen anderen Ort, zu einer anderen Zeit und mit anderen handelnden Personen versetzen.
2. Erzählen Sie sich gegenseitig **erst**, welche **Bilder für die handelnden Personen** vor ihrem geistigen Auge auftauchen, dann die Zeit, die Umgebung, den Kontext.
3. Aufgrund des Brainstormings einigen Sie sich auf eine **metaphorische Szenerie** in der Gruppe – unterlegen dem aber nicht bestehende Märchen, Mythen oder Sagen!
4. Nun entsteht **eine originäre Geschichte**. Sie entwickeln aufgrund der gewählten Metapher kurze Theaterstücke, in denen die Personen und Ereignisse etc. sichtbar werden. Das Theaterstück soll **bis zum gegenwärtigen Moment** dauern – nicht in die Zukunft hinein. Die Geschichten bzw. Szenen dürfen zuspitzend sein, sollten jedoch nicht zynisch oder verletzend gestaltet werden. Keine Tiere als handelnde Personen.
5. Bereiten Sie die **Szenen bzw. Geschichten** so vor, dass Sie sie nachher im Plenum in **maximal 5‘** aufführen können.



Herzlichen Dank!